

Juni 2008

Lehrerinformation

Peter Fischli und David Weiss – Eine Frage des Gleichgewichts

Kommentar zum Unterrichtsverlauf

Ziele

- Kennenlernen exemplarischer Arbeiten des Schweizer Künstlerduos Peter Fischli/David Weiss
- Kennenlernen, Analysieren und Interpretieren des Films "Der Lauf der Dinge" von Fischli/Weiss
- Analysieren ausgewählter Arbeiten der Künstler aus der Serie "Equilibres"
- Auseinandersetzen mit einem erweiterten Begriff von Skulptur
- Diskutieren von Aspekten von Humor und Spiel in der Kunst
- Vergleichen der Arbeiten von Fischli/Weiss mit den Readymades von Marcel Duchamp
- Recherchieren und Analysieren weiterer Arbeiten von Fischli/Weiss (Fotoarbeiten, Installationen, Skulpturen, Filme)
- Entwickeln eigener künstlerischer Experimente mit dem Gleichgewicht von Alltagsgegenständen
- Fotografisches Dokumentieren des momentanen Gleichgewichts experimenteller Skulpturen

Inhalte

"Peter Fischli und David Weiss gehören zu den international angesehensten Vertretern der zeitgenössischen Schweizer Kunst. Das Aufgreifen alltäglicher Themen, oft in parodistischer Form, erlaubt einen direkten Zugang zu den Werken ohne kunsthistorisches Vorwissen. Ihre vielschichtigen Arbeiten spielen oft ironisch auf künstlerische Vorbilder und paradigmatische Werke an. Als Referenzpunkte können etwa Marcel Duchamp, Dieter Roth oder Jean Tinguely genannt werden. Charakteristisch für die künstlerischen Produktionen von Fischli/Weiss ist die Verwendung unterschiedlichster, oft nicht traditioneller Kunstmedien sowie das Arbeiten in abgeschlossenen Serien, die auf den ersten Blick wenig Gemeinsamkeiten aufweisen. Erst aus der Distanz lassen sich einige grundle-

gende Themenschwerpunkte und Strategien feststellen." (Edith Krebs) Beide Künstler, die seit 1979 zusammenarbeiten, wurden einer breiten Öffentlichkeit bekannt durch ihren Film "Der Lauf der Dinge" (1987), der auf der im gleichen Jahr stattfindenden documenta 8 gezeigt wurde.

Die Bandbreite der künstlerischen Ausdrucksformen, der sich Fischli/Weiss bedienen, ist groß. Sie reicht von kleinformatigen Plastiken aus Ton über Künstlerbücher, Fotografien, Filme bis hin zu Multimedia-Installationen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Einlassen auf alltägliche Situationen und Umstände, die Verwendung von Alltagsgegenständen, die in einen künstlerischen Kontext übertragen werden. Ironie und Humor spielen dabei eine wichtige Rolle, auch wenn die Arbeiten der Künstler unter philosophischen Aspekten gesehen und interpretiert werden können, so in der Frage nach möglichen Erklärungen der Welt und der sie beinhaltenden Dinge. Exemplarisch dafür steht u. a. der Werkkomplex der "Equilibres" aus den Jahren 1984 bis 1987. Alltagsgegenstände unterschiedlichster Art und Herkunft werden ohne jede feste Verbindung spielerisch zu labilen Konstruktionen zusammengefügt und vor dem Zusammenbruch im Zustand eines nur kurz anhaltenden Gleichgewichts fotografiert und so als Fotografie – nicht als Objekt – für die "Ewigkeit" konserviert und museal präsentabel gemacht. Die Titel der Objekte spielen dabei eine besondere Rolle.

Skizze für einen Unterrichtsverlauf

- Die Unterrichtssequenz wird eingeleitet mit dem Film "Der Lauf der Dinge" von Fischli/Weiss (in Ausschnitten oder ganz – vgl. Medien).
- In einem Unterrichtsgespräch diskutieren die Schüler den Film, ihre ersten subjektiven Eindrücke und mögliche Bedeutungszusammenhänge.
- Die Schüler erhalten Kopien von Arbeitsblatt 1. Sie lesen den Text und gehen in einem Unterrichtsgespräch auf die Fragen/Anregungen ein.

- In Kleingruppen recherchieren die Schüler weitere Arbeiten (Fotoarbeiten und Plastiken) von Fischli/Weiss.
- Die Gruppen stellen die Ergebnisse ihrer Recherchen dem Klassenplenum vor.
- Die "Equilibres" von Fischli/Weiss dienen den Schülern als Anregung und Beispiel für eine eigene kreative Unterrichtspraxis. Sie bauen mit/aus Gegenständen des Klassenzimmers/Kunstraums Skulpturen, die sie experimentell zu einem momentanen Gleichgewichtszustand zusammenfügen und vor dem Auseinanderfallen fotografieren (Digitalkameras).
- Die Fotos werden auf den PC übertragen, einige Beispiele ausgewählt und präsentiert. Dabei erhalten die "Skulpturen" entsprechend dem Vorbild Fischli/Weiss besondere, auf die Situation (Schule, Kunstunterricht) bezogene Titel.
- PCs zum Recherchieren und Ausdrucken der Fotos
- Digitale Fotoapparate zur Dokumentation der Skulpturen

Literaturhinweise

- Weiss, David/Fischli, Peter: Arbeiten im Dunkeln, Kunstmuseum Wolfsburg 1977
- Kunstverein München (Hrsg.): Das Geheimnis der Arbeit. Texte zum Werk Peter Fischli & David Weiss, München/Düsseldorf 1990
- Fischli, Peter/Weiss, David: Equilibres, Köln 2006
- Soentgen, Renate/Fleck, Robert/Danto, Arthur C.: Fischli und Weiss, Berlin 2006

Materialien/Medien

- Film "Der Lauf der Dinge" von Fischli/Weiss (vgl. Klant "Grundkurs Kunst 4. Kunst in Bewegung"/DVD/Filmausschnitt oder <http://www.amazon.de>)
- Seite "Der Lauf der Dinge" aus der Wikipedia-Enzyklopädie mit vielen Weblinks zum Film (vgl. Übersicht über Unterrichtssequenz)
- Kopien des Arbeitsblatt 1 für die Schüler
- Michael Klant: Grundkurs Kunst 4. Aktion. Kinetik. Neue Medien. Braunschweig 2004, S. 135

Weiterführende Arbeitsanregungen

Auf den Webseiten des Kunsthauses Zürich findet man unter "Kunstvermittlung" (Suchbegriff Fischli/Weiss) ein Unterrichtsbeispiel, das im Rahmen der Fischli/Weiss-Ausstellung 2007 realisiert wurde. Anregung und Beispiel waren die Tonplastiken von Fischli/Weiss. Die Schüler gestalteten Tonplastiken von Alltagsszenen, zu denen sie Texte schrieben. Die Unterrichtsbeispiele lassen sich als pdf-Dokument ausdrucken (vgl. Übersicht Unterrichtssequenz).